



Sky Deutschland AG

Q2-Bericht 2011

Kennzahlenüberblick H1 2011 versus H1 2010

	H1 2011	H1 2010	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Abonnenten				
Direkte Abonnenten zu Beginn (in Tsd.)	2.653	2.470	183	7,4%
Bruttozugänge	237	230	7	3,2%
Kündigungen	-131	-223	92	41,2%
Nettozugänge	106	7	100	>100%
Direkte Abonnenten zum Ende ¹⁾ (in Tsd.)	2.759	2.476	283	11,4%
Premium-HD-Abonnenten ²⁾ (in Tsd.)	714	370	344	93,1%
HD-Penetration ³⁾ (%)	25,9	14,9	11,0	-
Programm-ARPU ⁴⁾ (in €, monatlich)	30,74	28,72	2,02	7,0%
Kündigungsrate ⁵⁾ (in %, annualisiert)	9,7	18,1	-8,4	-
Kündigungsrate ⁶⁾ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	12,4	20,1	-7,7	-

Finanzkennzahlen (in Mio. €)

Umsatzerlöse	546,3	470,9	75,4	16,0%
Operative Kosten	624,7	582,7	41,9	7,2%
EBITDA	-78,4	-111,9	33,5	29,9%
Abschreibungen	26,5	21,0	5,5	26,0%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	7,5	24,5	-17,0	-69,2%
EBIT	-112,5	-157,4	45,0	28,6%
Finanzergebnis	-26,4	-19,9	-6,5	-32,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,6	-1,5	0,0	-0,7%
Periodenergebnis	-140,4	-178,9	38,5	21,5%

	30.6.2011	31.12.2010	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Konzernbilanz (in Mio. €)				
Bilanzsumme	1.065,0	1.036,5	28,5	2,8%
Eigenkapital	222,9	333,8	-110,9	-33,2%
Nettofinanzverbindlichkeiten	399,5	319,3	80,2	25,1%

Mitarbeiter

Ganztagskräfte	1.503	1.420	83	5,8%
----------------	-------	-------	----	------

- 1) Direkte Abonnenten umfassen Abonnenten mit Laufzeitverträgen (Privathaushalte, Sportsbars und Hotelzimmer), die mindestens ein Sky Programmpaket abonniert haben, und Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Den Abonnenten wird im Rahmen der Migration auf die neuen Sky Angebote eine Übergangsfrist von bis zu zehn Tagen bis zur endgültigen Beendigung des bestehenden Vertrags eingeräumt.
- 2) Premium-HD-Abonnenten umfasst alle direkten Abonnenten, die Premium-HD-Sender abonniert haben. Der jeweilige Umsatzbeitrag der Premium-HD-Abonnenten ist im Programm-ARPU enthalten.
- 3) Die HD-Penetration ist definiert als Verhältnis aller Premium-HD-Abonnenten im Verhältnis zur Anzahl direkter Abonnenten zum Ende des Betrachtungszeitraums.
- 4) Der ARPU ist definiert als das Verhältnis der Abbonementenerlöse (vormals direkte Programmlöse) im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.
- 5) Die Kündigungsquote für den Betrachtungszeitraum ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abbonement während des Betrachtungszeitraums gekündigt haben, zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum (definiert als die Summe der direkten Abonnenten am Anfang der betreffenden Periode und am Ende der Periode, geteilt durch zwei), multipliziert mit vier für eine quartalsweise Betrachtung, mit zwei für das Halbjahr und mit eins für das Gesamtjahr.
- 6) Die Kündigungsquote ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abbonement während einer zwölfmonatigen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche Abonnentenzahl in dieser Periode.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Abschlüsse der Sky Deutschland Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. In der Tabelle kann es bei Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Kennzahlenüberblick Q2 2011 versus Q2 2010

	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Abonnenten				
Direkte Abonnenten zu Beginn (in Tsd.)	2.726	2.471	255	10,3%
Bruttozugänge	98	107	-9	-8,3%
Kündigungen	-65	-101	37	36,1%
Nettozugänge	33	6	28	>100%
Direkte Abonnenten zum Ende ¹⁾ (in Tsd.)	2.759	2.476	283	11,4%
Premium-HD-Abonnenten ²⁾ (in Tsd.)	714	370	344	93,1%
HD-Penetration ³⁾ (%)	25,9	14,9	11,0	-
Programm-ARPU ⁴⁾ (in €, monatlich)	30,69	28,62	2,07	7,2%
Kündigungsrate ⁵⁾ (in %, annualisiert)	9,4	16,3	-6,9	-
Kündigungsrate ⁶⁾ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	12,4	20,1	-7,7	-
Finanzkennzahlen (in Mio. €)				
Umsatzerlöse	276,7	236,1	40,5	17,2%
Operative Kosten	300,1	283,5	16,6	5,9%
EBITDA	-23,4	-47,4	23,9	50,5%
Abschreibungen	13,6	10,8	2,7	25,1%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	0,4	12,2	-11,9	-97,1%
EBIT	-37,4	-70,4	33,1	47,0%
Finanzergebnis	-14,0	-10,8	-3,2	-29,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,2	-0,7	-1,5	<-100%
Periodenergebnis	-53,6	-81,9	28,4	34,6%

1) Direkte Abonnenten umfassen Abonnenten mit Laufzeitverträgen (Privathaushalte, Sportsbars und Hotelzimmer), die mindestens ein Sky Programmpaket abonniert haben, und Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Den Abonnenten wird im Rahmen der Migration auf die neuen Sky Angebote eine Übergangsfrist von bis zu zehn Tagen bis zur endgültigen Beendigung des bestehenden Vertrags eingeräumt.

2) Premium-HD-Abonnenten umfasst alle direkten Abonnenten, die Premium-HD-Sender abonniert haben. Der jeweilige Umsatzbeitrag der Premium-HD-Abonnenten ist im Programm-ARPU enthalten.

3) Die HD-Penetration ist definiert als Verhältnis aller Premium-HD-Abonnenten im Verhältnis zur Anzahl direkter Abonnenten zum Ende des Betrachtungszeitraums.

4) Der ARPU ist definiert als das Verhältnis der Abonnementerlöse (vormals direkte Programmlöse) im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.

5) Die Kündigungsquote für den Betrachtungszeitraum ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während des Betrachtungszeitraums gekündigt haben, zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum (definiert als die Summe der direkten Abonnenten am Anfang der betreffenden Periode und am Ende der Periode, geteilt durch zwei), multipliziert mit vier für eine quartalsweise Betrachtung, mit zwei für das Halbjahr und mit eins für das Gesamtjahr.

6) Die Kündigungsquote ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während einer zwölfmonatigen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche Abonnentenzahl in dieser Periode.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Abschlüsse der Sky Deutschland Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. In der Tabelle kann es bei Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Das 2. Quartal 2011 im Überblick

Die starke Performance von Sky Deutschland setzt sich auch im zweiten Quartal 2011 fort: Alle wesentlichen Kennziffern haben sich verbessert. Die Kunden sind offensichtlich mit dem Service und der Qualität von Sky zufrieden, was der gleichbleibend hohe ARPU von 30,69 € und die weiterhin sinkende Kündigungsquote beweisen. Mit der Erweiterung des HD-Angebots inklusive der HD+ Sender und Sky Sport HD Extra hat Sky seine Marktführerschaft im HD-Bereich weiter ausgebaut.

Verbesserte Geschäftsperformance

- Nettowachstum um 33.000 Abonnenten (Q2 2010: 6.000); das entspricht einem Nettowachstum von über 100.000 im 1. Halbjahr
- Gesamtzahl der Abonnenten steigt auf 2,759 Mio. (Q2 2010: 2,476 Mio.)
- Die annualisierte Quartals-Kündigungsquote sank auf 9,4 Prozent (Q2 2010: 16,3 Prozent) und die rollierende Zwölf-Monats-Kündigungsquote ging auf 12,4 Prozent zurück (Q2 2010: 20,1 Prozent)
- ARPU mit 30,69 € solide (Q2 2010: 28,62 €)

Solide finanzielle Entwicklung

- Umsatz stieg um 17 Prozent auf 276,7 Mio. € (Q2 2010: 236,1 Mio. €)
- EBITDA um 51 Prozent auf –23,4 Mio. € verbessert (Q2 2010: –47,4 Mio. €)

Highlights

- Sky HD wird auf über 30 Sender erweitert, einschließlich Fox HD, sowie den exklusiven Sendern Sky Sport HD Extra und Nat Geo Wild HD; weitere Sender sind in Planung
- Sky Anytime wird gestartet und ermöglicht Sky+ Kunden den Abruf von Top-Filmen, Sport und mehr – kostenfrei als Teil ihres jeweiligen Abonnements
- Neuer Sky Guide (EPG) wird stufenweise für alle Sky HD-Festplattenreceiver eingeführt
- Ausweitung der Marketing- und Vertriebsvereinbarung mit Kabel BW

Auch in Zukunft wird sich Sky als innovativstes TV-Unternehmen in Deutschland und Österreich positionieren, um sich mit neuen Angeboten und Services deutlich vom Wettbewerb abzuheben und neue Kunden von seinem Angebot zu überzeugen.

Inhalt

<u>Kennzahlenüberblick</u>	<u>2</u>
<u>Das 2. Quartal 2011 im Überblick</u>	<u>4</u>
<u>Lagebericht</u>	<u>6</u>
Unternehmen und Geschäftsentwicklung	6
Konzernfunktionen	13
Kennzahlen und Quartalstrends	14
Wirtschaftliche Lage	16
Chancen- und Risikobericht	18
Ausblick	19
<u>Information zur Aktie</u>	<u>20</u>
<u>Halbjahres-Abschluss</u>	<u>22</u>
Verkürzte Konzernbilanz	22
Konzerngesamtergebnisrechnung (H1)	23
Konzerngesamtergebnisrechnung (Q2)	24
Konzernkapitalflussrechnung	25
Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung	26
<u>Konzernanhang der Sky Deutschland AG</u>	<u>28</u>
Grundlagen und Methoden	28
Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss	29
Konzerngesamtergebnisrechnung	31
Sonstige Erläuterungen	32
<u>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</u>	<u>35</u>
<u>Bescheinigung</u>	<u>36</u>
<u>Sonstiges</u>	<u>37</u>
Impressum	37
Zukunftsgerichtete Aussagen	37

Lagebericht

Unternehmen und Geschäftsentwicklung

Geschäftstätigkeit

Das Kerngeschäft von Sky ist Abonnementfernsehen. Das Unternehmen vermarktet in Deutschland und Österreich ein breit gefächertes Programmangebot und ist zudem über den Teleclub in der Schweiz empfangbar. Das Angebot von Sky umfasst aktuelle Spielfilme, neue Serien, Kinderprogramme, Dokumentationen und Live-Sport, insbesondere die Fußball-Bundesliga, den DFB-Pokal, die UEFA Champions League und die UEFA Europa League. Zum Ende des zweiten Quartals 2011 konnten Sky Kunden bis zu 29 HD-Kanäle empfangen; damit ist Sky der führende HDTV-Anbieter in Deutschland und Österreich. Abonnenten können darüber hinaus attraktive Blockbuster-Spielfilme, Live-Sport und Erotik im Pay-per-View-Verfahren sehen. Sky verbreitet seine Programme digital, vor allem über Satellit und Kabel. Dabei erreicht Sky technisch über 90 Prozent der TV-Haushalte in Deutschland und knapp 80 Prozent der TV-Haushalte in Österreich. Zusätzlich zur Übertragung über Satellit und Kabel stellt Sky eine Auswahl seiner Services mit Sky Go auch über das Internet sowie verschiedene mobile Geräte wie den iPad und das iPhone zur Verfügung.

Produkte und Services

Bei Sky steht der Kunde im Mittelpunkt. Das Unternehmen liefert den Kunden attraktive Programminhalte, die über innovative Technologien bereitgestellt und von einem Top-Kundenservice begleitet werden. Die Marke Sky steht für ein äußerst breites Angebot an Fernsehunterhaltung, das sich durch seine hohe Qualität und Exklusivität deutlich vom Angebot anderer TV-Sender abhebt.

- Sky bietet mehr Live-Fußball als andere Programmanbieter.
- Sky bietet das attraktivste Live-Sportangebot in Deutschland und Österreich.
- Sky bietet das beste Spielfilmangebot im deutschen und österreichischen Fernsehen.
- Sky bietet die größte Vielfalt an hochwertigen Programmen in echtem HD.
- Sky bietet Sender für jede Altersgruppe und jedes Familienmitglied.

Sky ist in den wichtigen Bereichen Sport, Spielfilm und HD der unbestrittene Marktführer in Deutschland und Österreich. Das Entertainment-Unternehmen strahlt sein Premiumprogramm über 19 eigene Sender 24 Stunden täglich aus. Zudem stehen den Sky Abonnenten 45 Partnersender mit einer breit gefächerten Themenauswahl zur Verfügung, die für jeden Geschmack etwas bieten. Das Angebot richtet sich an die ganze Familie. Sky bietet auch jenseits von Sport und Spielfilmen ein Programm, das von Dramen bis zu Komödien, von Dokumentationen über Science-Fiction und deutsche Produktionen bis zu den besten Kinderprogrammen reicht.

Sky hat jüngst mit Sky Go und Sky+ eine Reihe von innovativen Angeboten eingeführt, die dem Kunden als Gesamtangebot eine immer größere Flexibilität bieten, wann und wo er seine Lieblingssendungen aus dem Sky Programm genießen kann.

Rahmenbedingungen und wirtschaftliches Umfeld Wirtschaftliches Umfeld

Die Erholung der deutschen Wirtschaft nach der weltweiten Wirtschaftskrise setzte sich im zweiten Quartal 2011 fort. Es wird erwartet, dass das BIP als Indikator für die wirtschaftliche Gesamtentwicklung im zweiten Quartal im Vergleich zum vorangegangenen Quartal um 0,4 Prozent wachsen wird (Quelle: DIW). Für das Gesamtjahr 2011 prognostiziert das DIW Berlin, dass die deutsche Wirtschaft stärker wachsen wird als die der meisten anderen Länder der Euro-Zone. Nach einem Rekordwachstum von 3,6 Prozent im Jahr 2010 erwartet das DIW für das laufende Jahr einen preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,2 Prozent. Der deutsche Arbeitsmarkt profitiert vom stabilen Wachstum der deutschen Wirtschaft und die Arbeitslosenquote ist im zweiten Quartal 2011 rückläufig.

Das DIW erwartet, dass die Arbeitslosenquote in diesem Jahr einen Durchschnittswert von sieben Prozent erreicht, was unter dem im letzten Jahr verzeichneten Durchschnittswert von knapp acht Prozent liegt. Laut Schätzungen des DIW werden die Löhne und Gehälter in Deutschland in den Jahren 2011 und 2012 ansteigen. Diese Fortschritte müssen jedoch auch in Hinblick auf die zunehmende Unsicherheit in Zusammenhang mit der Erholung der Euro-Zone und den weltpolitischen Schwankungen betrachtet werden, die ihrerseits die deutsche Wirtschaft und das Kundenvertrauen beeinflussen.

Nach Aussagen des Marktforschungsunternehmens IHS Screen Digest gab es Ende 2010 mehr als 21,8 Millionen HDTV-Haushalte in Deutschland und Österreich. Bis zum Ende des Jahres 2011 wird ein Anstieg auf 25,9 Millionen Haushalte in diesen Märkten erwartet. Das wachsende Interesse der Kunden an neuen Fernsehtechnologien und einer verbesserten Fernseherfahrung treibt die gestiegene Nachfrage für HDTV an – aus diesem Grund ist HD zu einem wichtigen Erfolgsfaktor für diesen Industriezweig geworden.

Eine wichtige Schlüsselgröße für die Konjunktur im Medienmarkt sind unter anderem die Werbeeinnahmen. Laut der Frühjahrsprognose des ZAW wird erwartet, dass der deutsche Werbemarkt im Jahr 2011 um 2,4 Prozent wachsen wird.

Sky ist offizieller Lizenznehmer der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung AGF, welche die offiziellen Zuschauerquoten für den deut-

schen Fernsehmarkt zur Verfügung stellt. Seit dem 4. April 2011 werden die Zuschauerquoten für die Sky Sender ausgewiesen, wodurch Sky stärker in den Fokus der Werbungtreibenden gerückt wird.

Sky erreichte im zweiten Quartal 2011, dem ersten Quartal, in dem Sky Zuschauerquoten über AGF ausweist, einen durchschnittlichen Marktanteil von 26,4 Prozent bei allen Fernsehzuschauern in Sky Abonnementhaushalten (Zielgruppe Pers. 3+ in Sky Haushalten). Das bedeutet, dass Sky Abonnenten zu mehr als einem Viertel ihrer Fernsehzeit das Programm auf der Sky Plattform schauen.

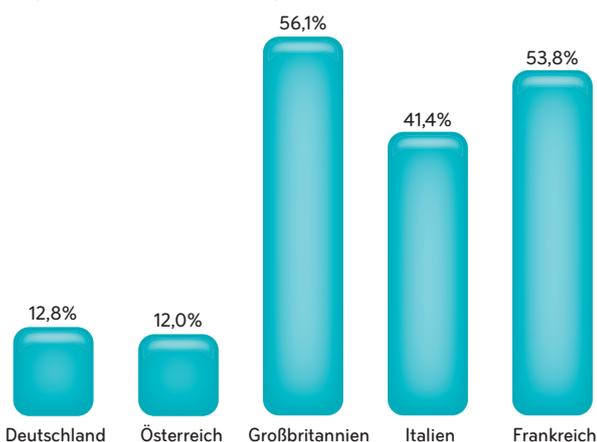
Wettbewerb

Sky steht mit einer Reihe von Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsbranche hinsichtlich des Erwerbs attraktiver Programminhalte für seine Kunden im Wettbewerb. Im Vergleich zu den europäischen Kernmärkten liegt die Pay-TV-Penetrationsrate in Deutschland und Österreich weit unter dem Durchschnitt.

Als Anbieter von TV-Unterhaltung konkurriert Sky insbesondere mit frei empfangbaren Sendern. Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD, ZDF und ORF sowie die beiden großen Privatsendergruppen RTL und ProSiebenSat.1 bieten in Deutschland und Österreich konkurrenzfähige Inhalte wie Filme, Serien und Live-Sport an. Darüber hinaus steht Sky mit Plattformbetreibern im Wettbewerb, die Pay-TV-Pakete sowie Video-on-Demand-Angebote vermarkten. Außer im Kerngeschäft steht Sky auch bei der Vermarktung von Werbezeiten mit Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsindustrie im Wettbewerb.

Um sich von anderen Abonnement-Fernsehangeboten im Markt abzuheben, setzt Sky auf Inhalte in Premiumqualität, spannende Innovationen und einen Top-Kundenservice.

Pay-TV-Penetration in Europa



Quelle: IHS Screen Digest; eigene Berechnungen von Sky auf Basis marktverfügbarer Daten; Stand 1. August 2011

Politisches und rechtliches Umfeld

Die Bundestags-Enquetekommission „Internet und Digitale Gesellschaft“ hat die Abstimmung über Handlungsempfehlungen zur Sicherstellung der Netzneutralität verschoben. Die Regierungsparteien möchten Transport- bzw. Diensteklassen neben dem Best-Effort-Prinzip einführen und sehen die vorgesehenen Regelungen im Telekommunikationsgesetz als ausreichend an. Die Opposition verlangt

hingegen eine gesetzliche Verankerung der Netzneutralität. Sky setzt sich für eine diskriminierungsfreie Verbreitung ohne zusätzliche finanzielle Belastung für Inhabeanbieter ein. Die Europäische Kommission sieht zunächst keinen regulatorischen Regelungsbedarf, beobachtet aber sowohl die Umsetzung entsprechender telekommunikationsrechtlicher Vorschriften in nationales Recht als auch die Entwicklungen des zukünftigen Internets, um bei möglichen Diskriminierungen entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Auf europäischer Ebene von besonderer Relevanz ist die Digitale Agenda – eine der sieben Säulen der EU-Wachstumsstrategie „Europa 2020“. Die Agenda möchte dabei auch einen europäischen digitalen Binnenmarkt fördern, um die Kreativität und Innovation zu fördern. Sky begrüßt die Evaluierung des geltenden rechtlichen Rahmens mit Blick auf die sich schnell entwickelnden digitalen Märkte und bleibt der Rolle eines innovativen Inhabeanbieters verpflichtet.

Anders als in anderen europäischen Ländern ist der rechtliche Rahmen zum Schutz der Urheberrechtinhaber gegen Urheberrechtsverletzungen im Internet (Internet-Piraterie) in Deutschland noch nicht zugunsten der Rechteinhaber umgestaltet worden. Auf politischer Ebene wird aktuell diskutiert, wie der rechtliche Rahmen gegen Piraterie und insbesondere Internet-Piraterie verstärkt werden könnte. Sky setzt sich sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene aktiv für die Stärkung des Schutzes gegen Piraterie und Internet-Piraterie ein.

Am 15. Dezember 2010 haben sich die Regierungschefs der Länder im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz auf eine Haushaltsabgabe als zukünftiges Mittel der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks geeinigt und eine entsprechende Novelle (15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag) unterzeichnet. Die Änderungen treten am 1. Januar 2013 in Kraft, wenn bis spätestens zum 31. Dezember 2011 eine Ratifizierung durch alle Bundesländer stattfindet. Ab 2013 soll es demnach einen Rundfunkbeitrag pro Haushalt und Betriebsstätte geben. Die Höhe des Beitrags soll für private Haushalte den Betrag von zurzeit bis zu 17,98 € monatlich nicht übersteigen. Die nach Landesrecht zugelassenen Rundfunkveranstalter – wie Sky – sind von der Beitragspflicht befreit. Der Rundfunkstaatsvertrag sieht außerdem verschiedene Sponsoringbeschränkungen für Sendungen von ARD und ZDF vor. Sky setzt sich insbesondere für Einschränkungen des Sponsorings im Rahmen von Sportübertragungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein.

Die Ministerpräsidenten der Länder hatten sich dem Grunde nach auf eine teilweise Liberalisierung des Sportwettmarkts zum 1. Januar 2012 geeinigt, nachdem der geltende Glücksspielstaatsvertrag wegen eines Urteils des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) ausläuft und neu gefasst werden muss. Zentraler Anknüpfungspunkt der EuGH-Entscheidung war das staatliche Wettmonopol in Deutschland. Die Novelle des Glücksspielstaatsvertrags ist zur Notifizierung der Europäischen Kommission vorgelegt worden, wobei diese bereits rechtliche Bedenken in Bezug auf die Vereinbarkeit mit Europarecht geäußert hatte. Die Bundesländer wollen über den Glücksspielstaatsvertrag nach der Sommerpause abstimmen und haben bis dahin die Möglichkeit, den gegenwärtigen Entwurf zu korrigieren. Sky begrüßt eine Liberalisierung und setzt sich für Erleichterungen im Bereich Werbung für Wettangebote insbesondere im Sportumfeld ein.

Strategische Prioritäten für das Geschäftsjahr 2011

Die Schwerpunkte für Sky liegen auf der Kundenakquisition und Kundenbindung sowie auf der Erhöhung des durchschnittlichen Programmumsatzes pro Abonnent (ARPU). Das mit der Einführung der Marke Sky im Jahr 2009 verbundene Versprechen von Qualität, Innovation und Mehrwert hat den Boden für eine starke Entwicklung bereitet. Hinzu kommen die zahlreichen Erfolge des Jahres 2010, die weiterhin als antreibende Faktoren wirken. Der Schwerpunkt für das Jahr 2011 liegt auf der weiteren Entwicklung von hochwertigen, attraktiven Angeboten, mit denen sich Sky auch zukünftig im Wettbewerb differenzieren und seine führende Position als bester und innovativster Fernsehanbieter in Deutschland und Österreich ausbauen kann. Sky setzt bei seinem Angebot die folgenden Prioritäten:

- A. Hochwertige Inhalte
- B. Spannende Innovationen
- C. Top-Kundenservice

Gerade diese Themen sind für die Kunden besonders wichtig und sie tragen deshalb zu einem Wachstum der Kundenzahlen und des ARPU bei.

Hochwertige Inhalte

Sky bietet die hochwertigste und exklusivste Programmauswahl im deutschen und österreichischen Fernsehen. Um sein führendes Fernsehangebot zu sichern und zu verbessern, prüft Sky kontinuierlich sein Programmportfolio und erneuert bzw. erwirbt die Rechte an wichtigen Inhalten.

skyHD

Im April 2011 startete Sky eine strategische Kooperation mit der HD+ GmbH. Seit Juni 2011 haben Sky Satellitenkunden Zugang zum gesamten HD+ Angebot inklusive der Sender RTL HD, VOX HD, RTL2 HD, Sat.1 HD, ProSieben HD, kabel eins HD, Sixx HD, N24 HD, Sport1 HD, Nickelodeon HD und Comedy Central HD.

Am 6. August startete der neue Sender Sky Sport HD Extra rechtzeitig zu Beginn der neuen Bundesliga-Saison. Auf Sky Sport HD Extra können Kunden ein zusätzliches individuelles Bundesliga-Spiel in echtem HD verfolgen und alle DFL-Spiele sowie die Spiele der deutschen Teams in der UEFA Champions League sehen. Mit dem Start von Sky Sport HD Extra wächst das führende HD-Angebot von Sky auf mehr als 30 Sender an (zum 30. Juni 2011 29 Sender). Sky Sport HD Extra ist – soweit bereits technisch möglich – für alle Abonnenten verfügbar, die sowohl das Bundesliga Paket als auch das Sport HD Paket abonniert haben. Sky Go Kunden können das Programm zusätzlich auf dem iPad und auf einem zweiten Fernseher in HD-Qualität verfolgen.

Das Sky HD-Angebot wächst auf über 30 Sender

15 Sky HD-Sender

sky actionHD

sky cinemaHD

sky cinema hits HD



sky sport HD 1

sky sport HD 2

sky sport HD extra



included in Sky Welt*

sky 3D



11 HD+ Sender



6 öffentlich-rechtliche und frei empfangbare HD-Sender

Das Erste® HD



arte HD



*Fox HD und Nat Geo Wild HD starten ab Mitte Oktober 2011 auf Sky.

Bester HDTV-Anbieter

Von über zwei Millionen Lesern der Zeitschriften des Auerbach Verlags wurde Sky im April 2011 als der „Beste HDTV-Anbieter“ Deutschlands gewählt. Für Sky ist ein Publikumspreis eine besondere Auszeichnung. Er unterstreicht in objektiver Weise die Vorreiterfunktion und Führungsposition des Unternehmens im HDTV-Bereich.

Fußballsender Nummer 1

Sky bietet im Fußballbereich die exklusivste Programmauswahl im deutschen und österreichischen Fernsehen. Das Angebot umfasst alle Spiele der deutschen Bundesliga und der zweiten Bundesliga live, alle Spiele der österreichischen Bundesliga und ersten Liga live, die UEFA Champions League und den DFB-Pokal sowie alle Top-Spiele der UEFA Europa League und der englischen Premier League. Wie Anfang April 2011 angekündigt, hat sich Sky die Rechte an der UEFA Champions League und der UEFA Europa League bis 2015 gesichert und wird diese beiden Wettbewerbe live, in HD und im Fall der UEFA Europa League mit noch höherer Exklusivität als bisher übertragen.

Live-Sport-Formate

Sky produziert drei Live-Sport-Formate, mit denen das Unternehmen seine führende Rolle in der Sport-TV-Unterhaltung unterstreicht. Mit der Einführung von „Mein Stadion“ im Januar 2011, das an Donnerstagen vor Bundesliga-Wochenenden gezeigt wird, dem Start von „Samstag LIVE!“, einer eigenen Live-Sportshow am Samstagabend im September 2010, und der Einführung der Fußballrunde „Sky90“, die bereits seit 2009 jeweils am Sonntagabend ausgestrahlt wird, bietet Sky das umfassendste und unterhaltsamste Sportprogramm.

Exklusive Tennis- und Golfübertragungen

Sky überträgt exklusiv das Tennis-Grand-Slam-Turnier von Wimbledon sowie die wichtigsten Major-Turniere des Golfjahres. Im Januar 2011 hat Sky die Fortsetzung der Partnerschaft mit der European Tour bis 2014 gemeldet. Auch in den kommenden drei Jahren wird Sky die European Tour live und exklusiv übertragen. Die Vereinbarung mit der Vermarktungsagentur IMG Media beinhaltet unter anderem Live-Übertragungen aller Turniere der europäischen Profitour und des Ryder Cup sowie die vier Turniere der World Golf Championships.

Formel 1 in HD

Sky hat seine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft mit der Formel 1 verlängert und ist damit weiterhin der einzige deutsche Fernsehanbieter, der seinen Zuschauern das gesamte Rennwochenende vom ersten freien Training bis zur Zieleinfahrt live zeigt. Sky überträgt jedes Rennen ohne Werbeunterbrechungen und aus mehreren frei wählbaren Kameraperspektiven. Kurz nach der Entscheidung zur Vertragsverlängerung im Dezember 2010 teilte Sky im Januar 2011 mit, die gesamte Formel-1-Saison 2011 live und erstmals in echtem HD zu übertragen.

Exklusive WWE-Partnerschaft

Im Januar 2011 haben Sky und die World Wrestling Entertainment, Inc. (WWE) ihre Vereinbarung in Deutschland, Österreich und der Schweiz um drei weitere Jahre verlängert. Im Rahmen der Vertragsverlängerung haben die Partner ihre Zusammenarbeit über den TV-Bereich hinaus auch auf digitale und mobile Plattformen erweitert. Der neue Vertrag, der seit Januar 2011 gültig ist, umfasst zum ersten Mal die Übertragung der WWE-Vorzeigeshow RAW in voller Länge sowie die 13 jährlichen Pay-per-View-Events der WWE.

Sky Sport News HD

Im Februar 2011 kündigte Sky den Start des ersten Senders in Deutschland und Österreich an, der täglich 24 Stunden Sportnachrichten live präsentieren wird. Der Sender soll unter dem Namen „Sky Sport News HD“ ab Winter 2011/12 ausgestrahlt werden. Der Schwerpunkt des neuen Angebots liegt auf energiegeladener, topaktueller Live-Berichterstattung rund um die Uhr mit einem speziellen Fokus auf Sportnachrichten aus Deutschland und Österreich. Das Angebot eines Sportnews-Senders füllt in Deutschland und Österreich eine Marktlücke und stärkt die führende Position von Sky in zwei Bereichen, die für die Fernsehzuschauer besonders wichtig sind: Sport und HD.

Top-Level bei Spielfilmen

Ein weiterer Bereich für die inhaltliche Differenzierung ist die Exklusivität bei Spielfilmen. Sky bietet das beste Spielfilmerlebnis mit den meisten Kinohits – von den neuesten Blockbustern bis zu Actionfilmen, Komödien, Animationsfilmen und mehr. Heute ist Sky mit 20 Erstausstrahlungen in HD jeden Monat sowie Fernsehpremierer in 3D die unumstrittene Nummer 1 im Spielfilmbereich.

Spannende Innovationen

Im zweiten Quartal 2011 erfolgte der Launch von Sky Go und die Ankündigung weiterer Innovationen, die die Flexibilität der Kunden in Bezug darauf, wann und wo sie das Sky Programm genießen können, deutlich erhöhen. Diese Services – Sky Go, Sky Anytime und der neue Sky Guide – sind einzigartig in Deutschland und Österreich und ermöglichen es, das Sky Angebot noch weiter zu differenzieren.

sky go

Sky Go im Web



Sky Go auf dem iPhone*



Sky Go auf dem zweiten Fernseher



Sky Go auf dem iPad*



Der Marktstart von Sky Go fand im April 2011 statt. Dieser neue Service ermöglicht es den Abonnenten, selbst zu entscheiden, wo und auf welchem Gerät sie ihr Lieblingsprogramm sehen wollen. Der neue Service ist einer der Eckpfeiler in der Vision von Sky für die Zukunft des Fernsehens. Mit Sky Go können die Kunden eine Auswahl der Sky Programme auf einem zweiten Fernseher, auf dem iPad, iPhone oder iPod Touch oder über das Internet auf einem PC oder Laptop sehen. Sky Go ist das erste Entertainment-Angebot, das es den deutschen und österreichischen Fernsehzuschauern ermöglicht, jederzeit und überall zu bestimmen, wie sie fernsehen möchten. Sky Go ist exklusiv für Sky Kunden verfügbar. Der Service wird kontinuierlich ausgebaut. In den nächsten Monaten wird auch der exklusive Film-Service von Sky über Sky Go auf dem iPad verfügbar sein.

* Stabile 3G- oder WiFi-Verbindung erforderlich. Die Fußball-Bundesliga und die HD-Sender sind nur über das iPad bzw. im Web und über eine stabile WiFi-Verbindung verfügbar. Empfang nur in Deutschland und Österreich möglich.

sky+

Sky+ ist der erste vollintegrierte HDTV-Festplattenrekorder und -receiver von Sky und bietet in Verbindung mit einem Sky Abonnement ein besseres Fernseherlebnis. Sky+ bietet eine große Bandbreite an Funktionen bei gleichzeitig einfacher Bedienbarkeit. Laufende Programme können angehalten und zurückgespult werden. Die Zuschauer können ihre Lieblingssendungen bequem auf Knopfdruck aufnehmen oder über den elektronischen Programmführer programmieren. Sky+ hat darüber hinaus eine Serienaufnahmefunktion für die vielen Fans von TV-Serien, die es den Zuschauern auf einfache Weise ermöglicht, die kompletten Folgen ihrer Lieblingssendungen automatisch aufzunehmen.

Sky Anytime



Um die spannenden Möglichkeiten des Sky+ HD-Festplattenreceivers zu erweitern, wird das Unternehmen in Kürze Sky Anytime starten. Dieser neue Service ist kostenlos für alle Sky+ Kunden und an die abonnierten Pakete gebunden. Er erlaubt eine noch größere Flexibilität, indem er ihnen ermöglicht, ihre Programme auf Abruf zu sehen, wann immer die Kunden es wünschen. Neue Inhalte werden automatisch über Nacht auf die Sky+ Receiver der Kunden geladen. Sky Anytime benötigt keine Internetverbindung. Das Angebot beinhaltet sowohl Blockbuster aus dem Sky Filmpaket als auch eine Auswahl der besten Unterhaltungs- und Sportprogramme. Zudem können Sky+ Kunden Filmhighlights im Pay-per-View-Verfahren über Sky Select bestellen und sofort abrufen. Sky Anytime ist das Schlüsselangebot im Sky Guide, dem neuen, verbesserten elektronischen Programmführer (EPG), der den Zugriff auf das Sky Programm noch weiter vereinfacht.

Sky Guide



Der neue Sky Guide, die innovative neue Version des elektronischen Programmführers von Sky, erleichtert es den Kunden, ihre Lieblingssendungen auszuwählen, einzelne Titel oder ganze Serien aufzunehmen und von den Vorteilen von Sky Anytime zu profitieren. Der neue Sky Guide wird in Kürze für alle HD-Festplattenreceiver, die seit November 2009 ausgeliefert wurden, verfügbar sein.

Top-Kundenservice

Neben exklusiven Inhalten und kontinuierlicher Innovation ist es auch der hervorragende Kundenservice, durch den sich Sky von der Konkurrenz unterscheidet. Sky hat in der Vergangenheit viele positive Schritte unternommen, um seinen Service zu verbessern. Heute können neue Kunden bei der Bestellung über einen Einzelhändler noch am selben Tag Sky empfangen, bei Online- oder telefonischer Bestellung innerhalb von zwei Tagen.

Das Unternehmen hat außerdem Fortschritte bei der Geschwindigkeit gemacht, mit der Anrufe entgegengenommen werden, und die Wartezeiten gehören jetzt zu den kürzesten in der Callcenter-Branche. Mit dem Online-Kundencenter von Sky steht den Kunden außerdem die Möglichkeit zur Verfügung, einfach vom Computer aus Programmpakete hinzuzufügen, Einstellungen zu ändern und vieles mehr. Sky hat außerdem einen Installationservice eingeführt, der Hilfe bei der Installation eines neuen Satellitensystems, beim Anschließen eines HD-Receivers und bei technischen Problemen bietet.

Ausweitung des Vertriebs

Ausweitung der Kooperation mit Tele Columbus

Im März 2011 haben Sky und Tele Columbus vereinbart, ihre bestehende Kooperation für das Triple-Play-Angebot auszuweiten. Damit benötigen die Kunden der beiden TV-Unternehmen nur noch einen einzigen Digitalreceiver, um auf die verschiedenen digitalen Programmpakete im integrierten Kabelnetzwerk von Tele Columbus zuzugreifen.

Neue Vereinbarung mit Kabel BW



Basierend auf dem Erfolg ihrer bestehenden Partnerschaft sind Sky und Kabel BW im Juli 2011 übereingekommen, ihre Kooperation über alle Produktreihen zu erweitern und den Kunden eine neue Dimension der TV-Unterhaltung zu eröffnen. Teil der neuen Vereinbarung ist, dass Kabel BW ab August 2011 alle Sky Pakete als Stand-Alone-Angebot für seine Kunden anbietet, die so noch mehr Auswahlmöglichkeiten und Flexibilität genießen können. Kunden kommen, unabhängig davon, ob sie sich für Sky über Kabel BW oder direkt über Sky entscheiden, in den Genuss des bestmöglichen TV-Unterhaltungsangebots. Und um das Angebot noch attraktiver zu machen, wird das bereits führende HD-Portfolio über Kabel BW in den nächsten Monaten noch weiter ausgebaut.

Neuer Vertriebsbereich: Business Solutions

Im April 2011 baute Sky einen eigenen Vertriebsbereich auf, der für die Betreuung von Geschäftskunden verantwortlich ist. In diesem neu geschaffenen Vertriebsbereich werden gewerbliche Kunden im Sportsbar- und Hotelbereich sowie in anderen Endkundenbereichen betreut.

Sky für kleine und mittlere Hotelbetriebe

Mit einem neuen Angebot spricht Sky jetzt verstärkt kleine und mittlere Hotels an. Seit dem zweiten Quartal 2011 können Betreiber kleinerer und mittlerer Hotels das Hotel-Angebot von Sky inklusive einer Receiverausstattung für einzelne Zimmer abonnieren. Damit entfallen Investitionskosten für Kopfstellen und Einspeisetechnologien, die bislang Voraussetzung für das Angebot von Pay-TV-Inhalten in den Zimmern waren.

Kapitalentwicklung

Sky erlöste am 25. Januar 2011 über die Ausgabe einer Wandelanleihe an News Adelaide Holdings B.V., eine mittelbare hundertprozentige Tochtergesellschaft der News Corporation, 164,6 Mio. €. Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Namensaktien aus dem bedingten Kapital 2010 gewandelt werden. Sie hat eine Laufzeit von vier Jahren, ist ungesichert und nachrangig gegenüber bestehenden Kreditlinien. Die Zinsen per annum betragen 5,5 Prozent und sind vierteljährlich nachträglich zahlbar. Der Wandlungspreis beträgt 3,053 € und stellt damit eine Prämie von 25 Prozent auf den volumengewichteten XETRA-Aktienkurs der Sky Aktie in den letzten zehn Börsentagen vor Beschlussfassung dar.

Durch die Ausgabe der Wandelanleihe und die Erlöse aus der Kapitalerhöhung im September 2010 flossen Sky Bruttoerlöse in Höhe von 342 Mio. € zu. Die Finanzierungsmaßnahmen zur Erzielung von Bruttoerlösen von mindestens 340 Mio. € bis zum 31. Januar 2011 waren damit abgeschlossen.

Am 12. Januar 2011 gab Sky eine Vereinbarung mit der News Corporation bekannt, die Bruttoerlöse aus den am 2. August 2010 angekündigten Finanzierungsmaßnahmen auf 400 Mio. € aufzustocken. Die zusätzliche Finanzierung in Höhe von nunmehr 58 Mio. € zur Erzielung von Bruttoerlösen in Höhe von insgesamt 400 Mio. € wird in Form eines Gesellschafterdarlehens der News Adelaide Holdings B.V. bis spätestens 21. Dezember 2011 bereitgestellt.

Am 24. Februar 2011 hat Sky den Start des ersten Senders in Deutschland und Österreich, der täglich 24 Stunden live Sportnews für Sportfans präsentiert, verkündet. Der Start von „Sky Sport News HD“ wird durch ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von 48 Mio. € unterstützt. News Adelaide Holdings B.V. wird die zusätzliche Finanzierung über die nächsten Jahre bereitstellen.

Die beiden Gesellschafterdarlehen sind nachrangig zu den bestehenden Kreditlinien und haben eine Laufzeit bis zum 31. März 2014. Die Verzinsung beträgt jeweils zwölf Prozent per annum, wobei die Zinsen auflaufen und erst am Ende der Laufzeit fällig werden. Die Gesellschafterdarlehen können von News Adelaide Holdings B.V., unter der Voraussetzung der Zustimmung von Sky und seiner Aktionäre, zu einem späteren Zeitpunkt in Eigenkapital umgewandelt werden.

In der Hauptversammlung vom 15. April 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 354.049.892 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Das dem Vorstand in der Hauptversammlung vom 23. April 2010 bewilligte Genehmigte Kapital 2010 wurde in der Hauptversammlung vom 15. April 2011 widerrufen.

Das Genehmigte Kapital 2011 wurde am 26. Juli 2011 in das Handelsregister eingetragen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. April 2011 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. April 2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte zum Bezug von bis zu 354.049.892 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Sky Deutschland AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 354.049.892 € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren (Ermächtigung 2011). Es wurde in diesem Zusammenhang weiter beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 354.049.892 € durch Ausgabe von bis zu 354.049.892 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2011). Das Registergericht hat mit Entscheidungen vom 16. Juni 2011 und vom 18. Juli 2011 zum Ausdruck gebracht, dass es die Eintragung des Bedingten Kapitals 2011 ablehnt, da der entsprechende Beschluss der Hauptversammlung gegen die Höchstgrenze nach § 192 Abs. 3 AktG verstoße. Die Gesellschaft geht hingegen von einer Teilwirksamkeit des Beschlusses aus. Dementsprechend hat die Gesellschaft das Bedingte Kapital 2011 nur in Höhe von 300.133.707 € zur Eintragung angemeldet und am 4. August 2011 Beschwerde gegen die Entscheidung des Registergerichts beim OLG München eingelegt. Mit einer Entscheidung wird nicht vor Ende des dritten Quartals 2011 gerechnet.

Konzernfunktionen

Konzernstruktur

Die Sky Deutschland AG, in der alle unternehmerischen Aktivitäten der Sky Gruppe gesteuert werden, agiert für die Gesellschaften der Gruppe. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften angesiedelt. Unterföhring ist der Hauptstandort und eingetragene Firmensitz der Sky Deutschland AG und der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG.

Änderungen im Senior Management

Gary Davey, seit Juli 2010 als Berater für Sky tätig, übernahm ab 1. Juni 2011 den Bereich Programming und berichtet als Executive Vice President direkt an den Vorsitzenden des Vorstands, Brian Sullivan. Gary Davey ist mit über 35 Jahren Berufserfahrung ein Veteran der internationalen Fernsehindustrie. Zuletzt war Gary Davey als Chief Operating Officer (COO) für die europäischen Fernsehsender der News Corporation tätig.

Änderungen im Aufsichtsrat

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 15. April 2011 bestätigten die Aktionäre von Sky Deutschland die Wahl von Jan Koeppen als Aufsichtsratsmitglied des Unternehmens. Jan Koeppen ist der Nachfolger von Steven Tomsic, der als Aufsichtsratsmitglied zurücktrat, um ab dem 6. Dezember 2010 die Position des Deputy Chief Financial Officers zu übernehmen. Seit dem 1. Februar 2011 ist er Chief Financial Officer des Unternehmens.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2011 hat die Sky Gruppe 1.503 Vollzeitbeschäftigte. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Beschäftigten um 12,8 Prozent zu (30. Juni 2010: 1.333). Die Zunahme der Anzahl der Beschäftigten lässt sich auf den Kauf der Premium Media Solutions GmbH im Vorjahr zurückführen. Des Weiteren wurde gleichzeitig die Zahl der Beschäftigten im Vertrieb sowie des Tochterunternehmens Sky Deutschland Service Center GmbH erhöht.

Langfristige Vergütungskomponente

Im Jahr 2011 hat die Gesellschaft einen langfristigen Incentive-Plan für den Vorstand sowie die Mitglieder des oberen Managements (Executive Vice Presidents, Senior Vice Presidents, Vice Presidents) eingeführt. Hierbei wird den Anspruchsberechtigten eine bestimmte Anzahl von virtuellen Aktien gewährt, die unter gewissen Voraussetzungen zum Bezug von Zahlungen berechtigen, welche sich nach dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Sky Aktie im Dezember 2013 richten. Der Anspruch auf die Zahlungen ist davon abhängig, dass sich die Anspruchsberechtigten zum 31. Dezember 2013 in einem Anstellungsverhältnis mit der Sky Gruppe befinden. Des Weiteren wird die Höhe der Auszahlung durch einen Faktor adjustiert, der von der Erreichung vereinbarter Kennzahlen (Nettokundenwachstum und EBITDA abzüglich Investitionen) über die gesamte Laufzeit von drei Jahren abhängt. Die Zielgrößen beider Kennzahlen wurden vom Aufsichtsrat anhand der Vorgaben des Business-Plans der Sky Gruppe festgelegt.

Im Lauf des ersten Halbjahrs 2011 wurden insgesamt 1.588.280 virtuelle Aktien gewährt, wovon 759.793 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen.

Kennzahlen und Quartalstrends

in Tsd.	Q2 11	Q1 11	Q4 10	Q3 10	Q2 10
Direkte Abonnenten ¹⁾ zu Beginn	2.726	2.653	2.521	2.476	2.471
Bruttozugänge	98	140	208	161	107
Kündigungen	-65	-67	-76	-116	-101
Nettozugänge	33	73	131	45	6
Direkte Abonnenten am Ende	2.759	2.726	2.653	2.521	2.476
Premium-HD-Abonnenten ²⁾ (in Tsd.)	714	664	593	460	370
HD-Penetration ³⁾ (%)	25,9	24,4	22,4	18,2	14,9
Programm-ARPU ⁴⁾ (in €, monatlich)	30,69	30,57	30,22	29,45	28,62
Kündigungsrate ⁵⁾ (in %, annualisiert)	9,4	9,9	11,8	18,5	16,3
Kündigungsrate ⁶⁾ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	12,4	13,8	16,2	18,9	20,1
Wholesale-Abonnenten zum Ende	131	133	132	130	133

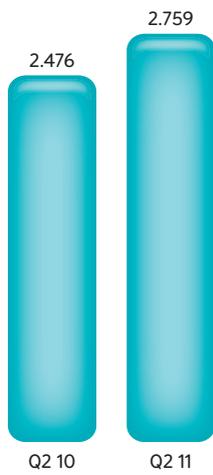
- 1) Direkte Abonnenten umfassen Abonnenten mit Laufzeitverträgen (Privathaushalte, Sportsbars und Hotelzimmer), die mindestens ein Sky Programmpaket abonniert haben, und Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Den Abonnenten wird im Rahmen der Migration auf die neuen Sky Angebote eine Übergangsfrist von bis zu zehn Tagen bis zur endgültigen Beendigung des bestehenden Vertrags eingeräumt.
- 2) Premium-HD-Abonnenten umfasst alle direkten Abonnenten, die Premium-HD-Sender abonniert haben. Der jeweilige Umsatzbeitrag der Premium-HD-Abonnenten ist im Programm-ARPU enthalten.
- 3) Die HD-Penetration ist definiert als Verhältnis aller Premium-HD-Abonnenten im Verhältnis zur Anzahl direkter Abonnenten zum Ende des Betrachtungszeitraums.
- 4) Der ARPU ist definiert als das Verhältnis der Abonnementerlöse (vormals direkte Programmlöse) im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.
- 5) Die Kündigungsquote für den Betrachtungszeitraum ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während des Betrachtungszeitraums gekündigt haben, zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum (definiert als die Summe der direkten Abonnenten am Anfang der betreffenden Periode und am Ende der Periode, geteilt durch zwei), multipliziert mit vier für eine quartalsweise Betrachtung, mit zwei für das Halbjahr und mit eins für das Gesamtjahr.
- 6) Die Kündigungsquote ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während einer zwölfmonatigen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche Abonnentenzahl in dieser Periode.

Die starke Entwicklung von Sky setzt sich auch im zweiten Quartal 2011 fort: Sämtliche wesentlichen Kennziffern haben sich weiter verbessert. Die Zahl der Kunden stieg netto um 33.231 (Q2 2010: 5.624) auf insgesamt 2.758.961 (30.06.2010: 2.476.135). In der ersten Jahreshälfte 2011 lag der Netto-Abonnentenzuwachs damit bei 106.055, was einem Anstieg von 99.509 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010 entspricht. Die annualisierte Quartals-Kündigungsquote sank auf 9,4 Prozent (Q2 2010: 16,3 Prozent) und die rollierende Zwölf-Monats-Kündigungsquote ging auf 12,4 Prozent zurück (Q2 2010: 20,1 Prozent) – das sind in beiden Fällen die niedrigsten

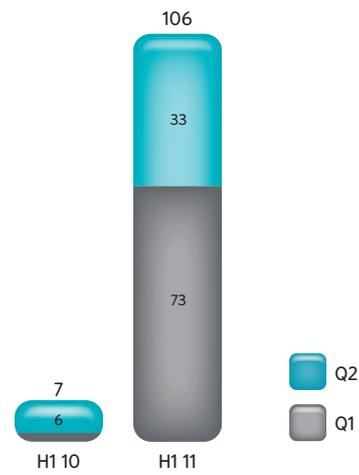
Werte seit fast sechs Jahren. Der ARPU von 30,69 € im zweiten Quartal 2011 stellt den höchsten Wert dar, der jemals durch die Gesellschaft erreicht wurde.

Sky HD setzt seine Erfolgsgeschichte fort: Die Zahl der Kunden mit Premium-HD-Paketen verdoppelte sich fast im Jahresvergleich – von 369.918 (Q2 2010) auf 714.150. Die Verbreitung von Sky Premium-HD stieg im zweiten Quartal 2011 auf 25,9 Prozent (Q2 2010: 14,9 Prozent) an.

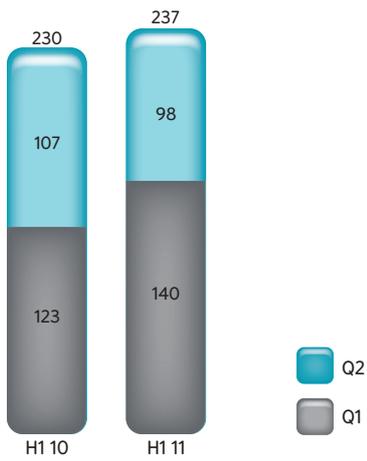
Direkte Abonnenten zum Ende (in Tsd.)



Nettozugänge (in Tsd.)

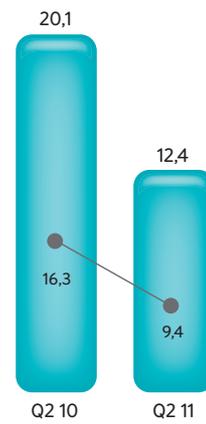


Bruttozugänge (in Tsd.)

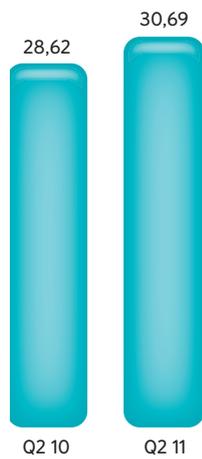


■ Kündigungsrate (12 Monate rollierend, in %)

● Kündigungsrate (annualisiert, in %)

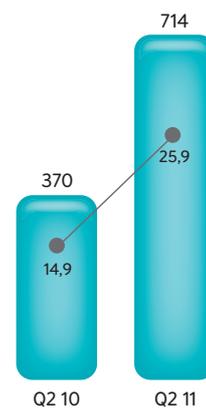


Programm-ARPU (in €, monatlich)



■ Premium-HD-Abonnenten (in Tsd.)

● HD-Penetration (in %)



Wirtschaftliche Lage

Umsatz- und Ertragslage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Sechsmonats-Zeitraum des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz stieg auf 546,3 Mio. € (2010: 470,9 Mio. €). Entscheidend dabei war der Anstieg bei den Abbonementenerlösen um 72,9 Mio. € auf 499,1 Mio. € (2010: 426,2 Mio. €) durch eine höhere Anzahl an Abonnenten mit Laufzeitverträgen sowie einen starken Anstieg des ARPU. Die Hardware-Erlöse stiegen auf 15,4 Mio. € (2010: 12,0 Mio. €), hauptsächlich aufgrund höherer Aktivierungsgebühren im Zusammenhang mit neuen Abonnenten, die einen Receiver benötigen. Die Wholesale-Erlöse betrugen 7,0 Mio. € (2010: 7,2 Mio. €). Die Werbeeinnahmen stiegen auf 9,7 Mio. € (2010: 9,0 Mio. €). Insbesondere die Werbeeinnahmen im Zusammenhang mit der Übertragung der Fußball-Bundesliga konnten deutlich zulegen. Die sonstigen Umsatzerlöse gingen auf 15,1 Mio. € (2010: 16,5 Mio. €) zurück.

Kostenentwicklung

Die Umsatzkosten betrugen 510,8 Mio. € (2010: 498,1 Mio. €). Die Programmkosten sanken im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Kosten für neuverhandelte Sportrechte auf 367,5 Mio. € (2010: 378,0 Mio. €). Im Vorjahr fielen zudem höhere Programmkosten infolge der Übertragung der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2010 an. Die Technikkosten stiegen wegen höherer Kabeleinspeisungs- und

Transponder-Entgelte sowie höherer Bandbreiten für die Übertragung der HD-Kanäle auf 83,8 Mio. € (2010: 71,2 Mio. €). Die Kosten für den Kundenservice und die sonstigen Umsatzkosten stiegen auf 34,0 Mio. € (2010: 30,7 Mio. €), insbesondere aufgrund höherer Kosten aus dem Verkauf der Zeitschrift TV Digital an Abonnenten in Kombination mit Pay-TV-Angeboten. Die Hardware-Kosten stiegen auf 25,5 Mio. € (2010: 18,2 Mio. €), hauptsächlich aufgrund höherer Abschreibungen für Receiver, die im langfristigen Vermögen ausgewiesen werden. In den Hardware-Kosten waren Wertminderungen von 0,3 Mio. € (2010: 0,0 Mio. €) enthalten.

Aufgrund der gestiegenen Marketingaufwendungen zur Gewinnung neuer Abonnenten stiegen die Vertriebskosten auf 93,1 Mio. € (2010: 71,7 Mio. €). Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich aufgrund höherer IT-Aufwendungen und gesteigener Personalkosten aufgrund der aktienbasierten Vergütungssysteme auf 51,0 Mio. € (2010: 40,2 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen auf 4,9 Mio. € (2010: 8,1 Mio. €) zurück. Im Vorjahr sind Erträge aus einem Schiedsgerichtverfahren unter dieser Position ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich auf 1,2 Mio. € (2010: 1,8 Mio. €).

Die Abschreibungen auf den Abonnentenstamm betrugen 7,5 Mio. € (2010: 24,5 Mio. €). Im ersten Quartal 2011 war der Abonnentenstamm, der im Rahmen eines Unternehmenserwerbs im Jahr 2003 identifiziert wurde, vollständig abgeschrieben.

Operatives Ergebnis

	H1 2011	H1 2010	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Umsatzerlöse (in Mio. €)	546,3	470,9	75,4	16,0
Operative Kosten (in Mio. €)	624,7	582,7	41,9	7,2
EBITDA (in Mio. €) ¹⁾	-78,4	-111,9	33,5	29,9
EBITDA-Marge (in %) ³⁾	-14,4	-23,8	9,4	
Abschreibungen	26,5	21,0	5,5	26,0
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	7,5	24,5	-17,0	-69,2
EBIT (in Mio. €) ²⁾	-112,5	-157,4	45,0	28,6
EBIT-Marge (in %) ³⁾	-20,6	-33,4	12,8	

1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

2) Ergebnis vor Zinsen und Steuern

3) Verhältnis von EBITDA/EBIT zu den Umsatzerlösen

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug –26,4 Mio. € (2010: –19,9 Mio. €). Aus der Inanspruchnahme der bestehenden Fremdkapitalfinanzierung mit einem Bankenkonsortium ergaben sich Zinsaufwendungen in Höhe von 15,3 Mio. € (2010: 12,2 Mio. €). Der Anstieg in den gesamten Zinsaufwendungen (2011: 25,1 Mio. €, 2010: 18,1 Mio. €) resultiert hauptsächlich aus der Ausgabe einer Wandelanleihe im Januar 2011, für die Zinsaufwendungen in Höhe von 6,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 angefallen sind. Das Finanzergebnis enthielt außerdem Verluste aufgrund von Zeitwertanpassungen von Fremdwährungsderivaten, die nicht als Cashflow Hedges qualifiziert sind, in Höhe von 2,6 Mio. € (2010: Gewinne in Höhe von 0,8 Mio. €). Die Zinserträge und ähnliche Erträge beliefen sich auf 0,6 Mio. € (2010: 0,8 Mio. €).

Konzernergebnis

Zum 30. Juni 2011 ergab sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von –138,9 Mio. € (2010: –177,3 Mio. €). Die Ertragsteuern umfassen Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 1,6 Mio. € (2010: 1,5 Mio. €). Nach Steuern ergab sich ein Konzernverlust von 140,4 Mio. € (2010: 178,9 Mio. €). Das Gesamtergebnis betrug –141,1 Mio. € (2010: –172,5 Mio. €).

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis pro Aktie betrug –0,20 € (2010: –0,34 €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen auf 71,6 Mio. € (2010: 74,4 Mio. €) zurück, hauptsächlich aufgrund niedrigerer noch nicht fälliger Forderungen gegenüber Abonnenten als Folge des saisonalen Geschäftsverlaufs. Der Rückgang des Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte auf 81,4 Mio. € (2010: 88,8 Mio. €) resultierte aus dem nutzungsbedingten Abbau des Filmvermögens und aus dem Rückgang der Anzahlungen auf Sportrechte, vor allem für die Übertragung der UEFA Champions League sowie der UEFA Europa League. Die Vorräte nahmen auf 50,7 Mio. € (2010: 35,3 Mio. €) zu. Der Rückgang im Umlaufvermögen aufgrund der Umgliederung von vermieteten Receivern in das Anlagevermögen wurde durch den Zugang aus dem Erwerb neuer Receiver mehr als ausgeglichen. Die immateriellen Vermögenswerte gingen auf 696,6 Mio. € (2010: 700,3 Mio. €) zurück. Die Abschreibungen, insbesondere die Abschreibungen auf den Abonnentenstamm, überstiegen die Zugänge aus Investitionen in das neue Abonnenten-Management-System sowie in weitere Software. Die Sachanlagen stiegen auf 23,3 Mio. € (2010: 22,4 Mio. €), hauptsächlich aufgrund von Investitionen in Verbindung mit der neuen Unternehmenszentrale in Unterföhring. Der Buchwert der im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Receiver, die als Anlagevermögen verbucht wurden, stieg auf 85,7 Mio. € (2010: 73,7 Mio. €). Die Zugänge sind insbesondere auf HD-Receiver zurückzuführen. Die sonstigen Vermögenswerte gingen auf 29,7 Mio. € (2010: 35,8 Mio. €) zurück, hauptsächlich aufgrund von gesunkenen geleisteten Anzahlungen und niedrigeren abgegrenzten Marketingkosten.

Das Eigenkapital ging insbesondere aufgrund des Periodenverlusts, teilweise kompensiert durch die Eigenkapitalkomponente aus der in 2011 ausgegebenen Wandelanleihe, um 110,9 Mio. € auf 222,9 Mio. € (2010: 333,8 Mio. €) zurück. Zum Ende des ersten

Halbjahrs 2011 lag die Eigenkapitalquote bei 20,9 Prozent (2010: 32,2 Prozent).

Die gesamten Verbindlichkeiten stiegen auf 842,1 Mio. € (2010: 702,7 Mio. €), wobei die folgenden Entwicklungen ausschlaggebend waren: Die Finanzverbindlichkeiten stiegen auf 425,5 Mio. € (2010: 324,3 Mio. €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus der Ausgabe einer Wandelanleihe. Die Nettofinanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) betrugen 399,5 Mio. € (2010: 319,3 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 228,2 Mio. € (2010: 183,7 Mio. €). Verantwortlich hierfür waren ein Anstieg der Lizenzverbindlichkeiten infolge des Erwerbs von Filmrechten sowie ein Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, vor allem aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von neuen Receivern. Die sonstigen Rückstellungen stiegen auf 4,5 Mio. € (2010: 3,3 Mio. €), hauptsächlich aufgrund höherer Prozesskosten. Die sonstigen Verbindlichkeiten gingen insbesondere aufgrund geleisteter Zahlungen im Zusammenhang mit den Aktionärsklagen sowie aufgrund gesunkener Kaufpreisverpflichtungen in Verbindung mit dem Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH, dem Erwerb der Loxxess Medienlogistik GmbH und dem Rückkauf von Anteilen an der Premium Media Solutions GmbH auf 131,6 Mio. € (2010: 140,7 Mio. €) zurück.

Die passiven latenten Steuern erhöhten sich auf 45,6 Mio. € (2010: 44,3 Mio. €) und sind im Wesentlichen durch unterschiedliche Abschreibungsmodalitäten in der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte begründet.

Liquidität und Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug für das erste Halbjahr 2011 –38,7 Mio. € (2010: –173,8 Mio. €). Der Mittelabfluss resultierte aus dem negativen operativen Ergebnis und wurde nur teilweise durch die Veränderung des Working Capital kompensiert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei –46,0 Mio. € (2010: –18,4 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem den Erwerb von Namensrechten und Receivern, die Erweiterung des Abonnenten-Management-Systems, Investitionen in Verbindung mit der neuen Unternehmenszentrale sowie Investitionen in Software. Die Auszahlungen für Unternehmenskäufe resultierten aus dem Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH, dem Erwerb der Loxxess Medienlogistik GmbH und dem Rückkauf von Anteilen an der Premium Media Solutions GmbH.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 105,7 Mio. € (2010: 220,5 Mio. €). Die Einzahlungen aus der Ausgabe einer Wandelanleihe überstiegen die Auszahlungen zur Tilgung von Krediten, die Zinszahlungen sowie die Zahlungen von Transaktionskosten im Zusammenhang mit den durchgeführten Kapitalmaßnahmen.

Insgesamt verfügte Sky zum Ende des ersten Halbjahrs 2011 über flüssige Mittel in Höhe von 26,0 Mio. € (2010: 5,0 Mio. €). Die vorhandenen Finanzierungsinstrumente (ohne Berücksichtigung von Avalen sowie Zinsen) wurden in Höhe von 439,6 Mio. € (2010: 312,7 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon sind 31,3 Mio. € gemäß IAS 32 dem Eigenkapital zugeordnet.

Chancen- und Risikobericht

Technische Risiken

Als Pay-TV-Betreiber ist Sky abhängig von seiner Fähigkeit, seine Inhalte vor unberechtigten Zugriffen Dritter zu schützen. Hinsichtlich der Kunden mit Kabelanschluss sind die Kabelnetzbetreiber verantwortlich für die Verschlüsselung des Sky Sendesignals bei der Ausstrahlung über ihre Kabelnetze. Sky hat Kenntnis erlangt, dass aktuell im Unitymedia-Kabelgebiet, wo überwiegend die Verschlüsselungstechnologie von Nagravision im Einsatz ist, ein illegaler Empfang der Sky Programme möglich sein könnte. Die Art der technischen Störung konnte nun bestimmt werden und Unitymedia, in Zusammenarbeit mit Sky, wird die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um das Problem so schnell wie möglich zu beheben.

Aktionärsklagen

Die Sky Deutschland AG wird von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonnentenzahlen auf Schadenersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich sind der Gesellschaft bis heute zwölf Schadenersatzklagen zugestellt worden. Ein Verfahren ist rechtskräftig in der Berufungsinstanz durch Sky gewonnen worden. Die Gesellschaft hat nach Abwägung aller Umstände und obgleich sie erstinstanzlich die überwiegende Zahl der Verfahren gewonnen hat im Interesse einer kurzfristigen wirtschaftlichen Beendigung der Rechtsstreitigkeiten mit neun weiteren Klägern Vergleiche über insgesamt 122 Tsd. € abgeschlossen. In einem weiteren Verfahren hat der Kläger die Berufung auf entsprechenden Hinweis des Gerichts zurückgenommen, sodass das Verfahren rechtskräftig beendet ist. Derzeit ist mithin nur noch ein Gerichtsverfahren, mittlerweile in der Berufungsinstanz vor dem Oberlandesgericht München, anhängig, nachdem die Gesellschaft in der ersten Instanz vollumfänglich obsiegt hatte. Die geltend gemachte Klagesumme beläuft sich auf rund 30 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche angemeldet, mehrheitlich von institutionellen Anlegern (die „Fonds“), die ihre Ansprüche in Güteverfahren geltend gemacht haben. Die Gesellschaft hat im Oktober 2010 einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrages von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen, wodurch sämtliche Ansprüche endgültig und abschließend abgegolten sind.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der gesamte Vergleichsbetrag sowie alle damit im Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 und D&O Versicherung) getragen werden. Die angeforderten Unterlagen und Informationen zu den Schadensfällen wurden den Versicherungen zur Verfügung gestellt. Die Versicherungsgesellschaften befinden sich noch in der Prüfung der Informationen und haben noch keine Deckungszusage erteilt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurden aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte Verpflichtungen in Höhe von 14,6 Mio. € abzüglich bereits geleisteter Zahlungen in Höhe von 9,1 Mio. € berücksichtigt.

Kreditbedingungen

Sky hat sich am 13. April 2011 mit dem Bankenkonsortium auf eine Anpassung der Kreditbedingungen geeinigt. Sky hat demnach sicherzustellen, dass vierteljährlich ein definierter Free Cashflow der jeweils vorangegangenen zwölf Monate einen bestimmten Schwellenwert übersteigt. Zum 30. Juni 2011 lag der Free Cashflow oberhalb des definierten Schwellenwerts. Darüber hinaus hat Sky nunmehr erstmalig vom 31. Dezember 2012 (und nicht wie zuvor vom 30. Juni 2012) bis zur Fälligkeit der Kreditlinien vierteljährlich ein vorgegebenes Verhältnis zwischen einerseits seinem EBITDA und seinem Nettofinanzergebnis und andererseits zwischen seinen Nettoschulden und seinem EBITDA zu erzielen. Die Auflage, nach dem 31. Dezember 2012 vierteljährlich ein bestimmtes Verhältnis zwischen Cashflow und Schuldendienst einzuhalten, wurde aufgehoben.

Sportrechte

Sky verfügt über die Übertragungsrechte der Spiele der Bundesliga und der 2. Fußball-Bundesliga bis zum Ende der Spielzeit 2012/2013. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat angekündigt, die Ausschreibung für die kommenden Spielzeiten ab 2013/2014 vorzubereiten. Das Sky Management erwartet, dass der Bieterprozess im Lauf des Jahres 2012 abgeschlossen werden kann.

Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken gegenüber den entsprechenden Aussagen im zusammengefassten Lagebericht 2010 nicht wesentlich verändert. Sky sieht derzeit im Risikobereich keine Entwicklung, die in ihren Auswirkungen den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2011 erwartet Sky in Verbindung mit einem leichten Anstieg des Programm-ARPU einen Nettozugang der direkten Abonnenten im Umfang von rund 300.000 und einen Rückgang der rollierenden Zwölf-Monats-Kündigungsquote auf unter 12 Prozent. Sky erwartet, dass das EBITDA für das Geschäftsjahr 2011 zwischen –145 Mio. € und –175 Mio. € liegen wird und sich die bisher in 2011 beobachtbaren positiven operativen und finanziellen Entwicklungen in 2012 beschleunigen. Durch zusätzliche Investitionen im HD-Bereich sowie beim Sky+ Festplattenreceiver und anderen Innovationen soll der positive Trend der vergangenen Quartale unterstützt werden. Das Management erwartet einen entsprechend hohen Mittelabfluss in den Jahren 2011 und 2012. Sky beabsichtigt, diese Investitionen mit den Mitteln zu finanzieren, die dem Unternehmen gemäß seinen Kreditlinien und im Rahmen der Gesellschafterdarlehen zur Verfügung stehen und in zunehmendem Maße mit den Mitteln, die es aus seinem operativen Geschäftsverlauf heraus generiert.

Information zur Aktie

Aktienkursentwicklung

1. Januar bis 30. Juni 2011



Der Kurs¹ der Sky Aktie stieg von 1,69 € per Ende Dezember 2010 auf 3,73 € am 30. Juni 2011, wie aus der obigen grafischen Darstellung ersichtlich.

Die Sky Aktie verzeichnete im ersten Halbjahr 2011 eine Steigerung von 103,37 Prozent. Im selben Zeitraum stiegen der DAX und der MDAX um 6,96 bzw. 9,92 Prozent.

Auf Basis des Schlusskurses resultierte für die Sky Deutschland AG eine Marktkapitalisierung von 2.637 Mio. € sowie eine Free-Float-Kapitalisierung von 1.321 Mio. € zum 30. Juni 2011.

Das durchschnittliche Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2011 betrug 4.066.419 Aktien pro Tag.

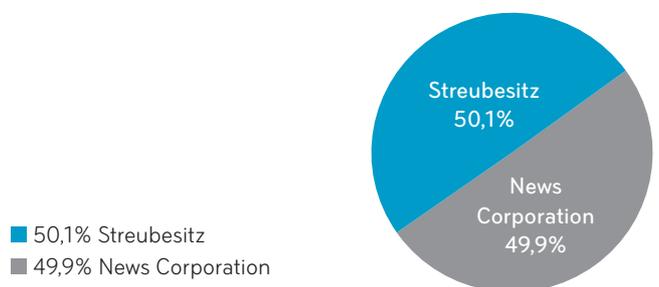
Zugehörigkeit zu Indizes

Die Sky Aktie ist Mitglied im MDAX und lag zum Stichtag 30. Juni 2011 auf Rang 22 beim Handelsvolumen und auf Rang 25 bei der Marktkapitalisierung. Darüber hinaus ist die Sky Aktie in verschiedenen Indizes der DAX-Index-Familie wie z. B. dem DAXsector Media, in der MSCI-Global-Investable-Market-Index-Familie sowie in der Dow-Jones-STOXX-Index-Familie vertreten.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Sky Deutschland AG beläuft sich derzeit auf 708.099.784 € bzw. 708.099.784 Stück ausgegebene Aktien.

Aktionärsstruktur (in%)



Die übrigen, nicht von News Corporation gehaltenen Aktien sind nach den Standards der Deutschen Börse dem Streubesitz zuzurechnen.

¹ Die angegebenen Kurse beziehen sich auf die XETRA-Tagesschlusskurse bei der Deutschen Börse.

[Aktien der News Corporation](#)

News Adelaide Holdings B.V., eine hundertprozentige mittelbare Tochtergesellschaft der News Corporation, hält derzeit 353.341.792 Aktien an der Sky Deutschland AG. Dies entspricht einem Anteil von 49,9 Prozent.

[Institutionelle Investoren](#)

Institutionelle Investoren mit meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen an der Sky Deutschland AG sind Odey Asset Management LLP (Stimmrechtsmitteilung vom 10. August 2011, Stimmrechtsanteil 15,01 Prozent) und Taube Hodson Stonex Partners LLP (Stimmrechtsmitteilung vom 6. Oktober 2010, Stimmrechtsanteil 4,92 Prozent).

[Aktien des Vorstands](#)

Dr. Holger Enßlin, Vorstand Legal, Regulatory & Distribution, hielt zum 30. Juni 2011 15.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

[Aktien des Aufsichtsrats](#)

Dr. Stefan Jentsch, Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG, hielt zum 30. Juni 2011 120.000 Aktien.

Halbjahres-Abschluss

Verkürzte Konzernbilanz

in Tsd. €	30.6.2011	31.12.2010
Aktiva		
Kurzfristige Aktiva		
Flüssige Mittel	26.024	4.999
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.357	72.499
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	62.996	67.657
Vorräte	50.734	35.311
Sonstige Vermögenswerte	25.148	31.553
Summe Kurzfristige Aktiva	235.259	212.019
Langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.268	1.899
Latente Steuern	10	40
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	18.382	21.184
Finanzanlagen	87	691
Receiver	85.685	73.700
Sachanlagen	23.282	22.413
Immaterielle Vermögenswerte	696.557	700.309
Sonstige Vermögenswerte	4.508	4.251
Summe Langfristige Aktiva	829.779	824.487
Summe Aktiva	1.065.038	1.036.506
Passiva		
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	138.970	43.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214.126	167.714
Sonstige Rückstellungen	4.548	3.266
Sonstige Schulden	73.518	81.839
Summe Kurzfristige Schulden	431.163	296.590
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	286.529	280.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.100	16.015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.614	6.398
Latente Steuern	45.603	44.264
Sonstige Schulden	58.125	58.861
Summe Langfristige Schulden	410.970	406.079
Summe Schulden	842.133	702.670
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	708.100	708.100
Kapitalrücklage	1.517.186	1.487.009
Ausgleichsposten aus Gesellschaftertransaktionen bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit	-58.245	-58.245
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-2.148	-1.454
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-1.941.941	-1.801.546
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	222.952	333.864
Nicht beherrschende Anteile	-47	-28
Summe Eigenkapital	222.905	333.836
Summe Passiva	1.065.038	1.036.506

Konzerngesamtergebnisrechnung (H1)

in Tsd. €	1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010
Umsatzerlöse	546.254	470.854
Umsatzkosten	-510.832	-498.098
Programm	-367.536	-378.010
Technik	-83.842	-71.183
Hardware	-25.471	-18.156
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-33.983	-30.749
Bruttoergebnis vom Umsatz	35.422	-27.244
Vertriebskosten	-93.052	-71.702
Allgemeine Verwaltungskosten	-51.037	-40.225
Sonstige betriebliche Erträge	4.932	8.068
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.172	-1.805
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	-7.545	-24.496
Betriebliches Ergebnis	-112.452	-157.405
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	449
Zinsen und ähnliche Erträge	649	780
Sonstiges Finanzergebnis	-1.999	-3.067
Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	-40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.061	-18.060
Ergebnis vor Steuern	-138.864	-177.343
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.551	-1.540
Periodenergebnis	-140.414	-178.882
Sonstiges Gesamtergebnis	-693	6.390
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nach Ertragsteuern)	-130	70
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	-563	6.320
Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungsumrechnung	-	0
Gesamtergebnis	-141.107	-172.492
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-140.395	-178.872
nicht beherrschenden Anteilen	-20	-11
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-141.088	-172.482
nicht beherrschenden Anteilen	-20	-11
Ergebnis pro Aktie		
unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-0,20	-0,34

Konzerngesamtergebnisrechnung (Q2)

in Tsd. €	1.4. – 30.6.2011	1.4. – 30.6.2010
Umsatzerlöse	276.660	236.124
Umsatzkosten	-246.377	-240.457
Programm	-175.473	-182.701
Technik	-42.466	-34.176
Hardware	-11.680	-9.011
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-16.758	-14.569
Bruttoergebnis vom Umsatz	30.283	-4.334
Vertriebskosten	-43.499	-38.774
Allgemeine Verwaltungskosten	-25.178	-20.056
Sonstige betriebliche Erträge	1.540	5.179
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145	-233
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	-354	-12.221
Betriebliches Ergebnis	-37.353	-70.439
Zinsen und ähnliche Erträge	372	359
Sonstiges Finanzergebnis	-969	-2.563
Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	-34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.398	-8.566
Ergebnis vor Steuern	-51.348	-81.243
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.216	-680
Periodenergebnis	-53.563	-81.923
Sonstiges Gesamtergebnis	126	3.502
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nach Ertragsteuern)	-92	-
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	218	3.502
Gesamtergebnis	-53.438	-78.421
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-53.548	-81.923
nicht beherrschenden Anteilen	-15	0
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-53.423	-78.421
nicht beherrschenden Anteilen	-15	0
Ergebnis pro Aktie		
unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-0,08	-0,15

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-138.864	-177.343
Zinsergebnis	24.412	17.280
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte	26.492	21.033
Abschreibungen auf Abonentenstamm	7.545	24.496
Ergebnis aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	-	108
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	5.195	2.492
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	1.282	-393
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5	21
Veränderungen der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-4.647	-45.063
Veränderungen der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	39.211	-16.770
Erhaltene Zinsen	635	293
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-38.733	-173.845
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	354	313
Einzahlungen aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	-	67
Auszahlungen für Unternehmenskäufe abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	-6.400	-5.766
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-39.907	-13.024
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-45.953	-18.409
Netto-Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Gesellschafter/Nettoemissionserlöse	-	110.283
Einzahlungen aus der Gewährung von (Finanz-)Krediten	-	192.250
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-3.022	-4.587
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-37.697	-65.164
Einzahlung aus der Begebung einer Wandelschuldverschreibung	164.600	-
Auszahlungen für Kosten im Zusammenhang mit Finanzierungsmaßnahmen	-5.775	-4.057
Gezahlte Zinsen	-12.394	-8.275
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	105.712	220.450
Zahlungswirksame Veränderungen	21.026	28.196
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	4.999	8.124
Flüssige Mittel am Ende der Periode	26.024	36.320

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten aus Gesellschaftertrans- aktionen bei bestehen- der Beherrschungs- möglichkeit
Stand 1.1.2010	490.147	1.425.720	-1.394.011	-58.245
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 21. Januar 2010 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	49.015	60.723	-	-
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	49.015	60.723	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-178.872	-
Stand 30.6.2010	539.162	1.486.443	-1.572.882	-58.245
Stand 1.1.2011	708.100	1.487.009	-1.801.546	-58.245
Eigenkapitalkomponente aus der begebenen Wandelschuldverschreibung (unter Berücksichtigung von Transaktionskosten)	-	30.178	-	-
Nachträgliche Kapitalbeschaffungskosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 30. September 2010	-	-1	-	-
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	-	30.177	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-140.395	-
Stand 30.6.2011	708.100	1.517.186	-1.941.941	-58.245

Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungsumrechnung	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
-838	258	0	-581	463.031	11	463.041
-	-	-	-	109.738	-	109.738
-	-	-	-	109.738	-	109.738
6.320	70	0	6.390	-172.482	-11	-172.492
5.482	328	-	5.810	400.287	-	400.287
-1.584	130	-	-1.454	333.864	-28	333.836
-	-	-	-	30.178	-	30.178
-	-	-	-	-1	-	-1
-	-	-	-	30.177	-	30.177
-563	-130	-	-693	-141.088	-20	-141.107
-2.148	-	-	-2.148	222.952	-47	222.905

Konzernanhang (ausgewählte erläuternde Anhangangaben)

Grundlagen und Methoden

Allgemeine Information über den Konzern

Die Sky Deutschland AG (auch als die „Gesellschaft“ oder „Sky“ bezeichnet) hat den Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der EU übernommen, aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard 34 (IAS 34) erstellt. In Übereinstimmung mit IAS 34.10 nutzt Sky die Darstellung der verkürzten Bilanz und des verkürzten Anhangs im Konzernzwischenabschluss. In den dargestellten Tabellen kann es bei der Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Konzernzwischenabschluss der Sky zum 30. Juni 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 dargestellten Methoden. Für weitere Informationen verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen waren zum ersten Mal im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden:

Omnibus Standard	Annual Improvements Project 2010
IAS 32	Classification of Rights Issue
IAS 24	Related Party Disclosures
IFRIC 19	Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments
IFRIC 14	Prepayments of a Minimum Funding Requirement

Die obengenannten Standards und Interpretationen bzw. deren Änderungen haben keine Relevanz für Sky, sodass deren erstmalige Anwendung im laufenden Geschäftsjahr keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss von Sky hatte.

Die nachfolgend aufgeführten Standards, die durch das IASB veröffentlicht bzw. geändert wurden, sind für Sky aufgrund der noch fehlenden Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts zum 30. Juni 2011 nicht verpflichtend anzuwenden:

IFRS 9	Financial Instruments
IFRS 10	Consolidated Financial Statements
IFRS 11	Joint Arrangements
IFRS 12	Disclosure of Interest in Other Entities
IFRS 13	Fair Value Measurement
Änderung des IFRS 7	Financial Instruments: Disclosures
Änderung des IAS 1	Presentation of Items of Other Comprehensive Income
Änderung des IAS 12	Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets
Änderung des IAS 19	Employee Benefits

Der Vorstand befindet sich derzeit im Prozess der Bewertung möglicher Auswirkungen der Einführung bzw. Änderungen dieser Standards auf den Konzernabschluss.

Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss

Anpassung der Vorjahresangaben

Im ersten Quartal 2011 wurde aufgrund einer geänderten Würdigung der Verträge im Zusammenhang mit dem Erwerb der Loxxess Medienlogistik GmbH die Vergleichsangabe hinsichtlich des Goodwills sowie der sonstigen (finanziellen) Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 um 740 Tsd. € angepasst.

Veränderung der Bilanz

Vorräte

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 3.259 Tsd. €. Im Berichtszeitraum 2011 wurden Wertminderungen auf Receiver im Vorratsvermögen in Höhe von 176 Tsd. € erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Zum 30. Juni 2011 sind in dieser Position Rückstellungen aufgrund laufender Ordnungswidrigkeitsverfahren der Bundesnetzagentur („BNA“) in Höhe von 2.023 Tsd. € wegen möglicher Verstöße gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb („UWG“) enthalten. Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2011.

Finanzverbindlichkeiten

Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten von 324.313 Tsd. € per 31. Dezember 2010 auf 425.499 Tsd. € per 30. Juni 2011 resultiert im Wesentlichen aus der Begebung einer Wandelanleihe an News Adelaide Holdings B.V. sowie gegenläufig einer Rückführung der Revolving Facility in Höhe von 37.685 Tsd. €.

Gemäß IAS 32.31 ist der Erlös aus der Ausgabe der Anleihe unter Anwendung der Restwertmethode auf eine Fremd- und eine Eigenkapitalkomponente aufzuteilen. Hierbei wird zunächst der beizulegende Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeit ohne Berücksichtigung der Eigenkapitalwandlungsmöglichkeit ermittelt und vom Gesamtwert in Abzug gebracht; der Restwert wird dem Eigenkapital zugeordnet.

Sky erzielte im Rahmen der Ausgabe der Wandelanleihe an News Adelaide Holdings B.V. Bruttoerlöse in Höhe von 164.600 Tsd. €, wovon 133.325 Tsd. € unter den Finanzverbindlichkeiten und die verbleibenden 31.275 Tsd. € im Eigenkapital ausgewiesen werden.

Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Namensaktien aus bedingtem Kapital gewandelt werden. Sie hat eine Laufzeit von vier Jahren, ist ungesichert und nachrangig gegenüber bestehenden Kreditlinien. Mit Ausnahme bestimmter Zeiträume können die Inhaber ihre Wandlungsrechte vom 8. März 2011 bis zu dem Geschäftstag, der dem 25. Handelstag vor Endfälligkeitsdatum vorgeht, wandeln. Die Zinsen per annum betragen 5,5 Prozent und sind vierteljährlich nachträglich zahlbar. Der Wandlungspreis betrug 3,053 € und stellte damit eine Prämie von 25 Prozent auf den volumengewichteten XETRA-Aktienkurs der Sky Aktie in den letzten zehn Börsentagen vor Beschlussfassung dar.

Sky hat insgesamt Gebühren und weitere Transaktionskosten in Höhe von 5.774 Tsd. € nach für diese Art der Finanzierung marktüblichen Standards gezahlt. Die Kosten wurden anteilig in eine Fremd- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. Die der Fremdkapitalkomponente zugeordneten Kosten in Höhe von 4.677 Tsd. € werden von der Finanzverbindlichkeit abgesetzt und über die Laufzeit der Verbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode aufgelöst. Die verbleibenden Kosten in Höhe von 1.097 Tsd. € wurden von der Eigenkapitalkomponente abgesetzt.

Eigenkapital

In der Hauptversammlung vom 15. April 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 354.049.892 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Das dem Vorstand in der Hauptversammlung vom 23. April 2010 bewilligte Genehmigte Kapital 2010 wurde in der Hauptversammlung vom 15. April 2011 widerrufen.

Das Genehmigte Kapital 2011 wurde am 26. Juli 2011 in das Handelsregister eingetragen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. April 2011 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. April 2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte zum Bezug von bis zu 354.049.892 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Sky Deutschland AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 354.049.892 € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren (Ermächtigung 2011). Es wurde in diesem Zusammenhang weiter beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 354.049.892 € durch Ausgabe von bis zu 354.049.892 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2011). Das Registergericht hat mit Entscheidungen vom 16. Juni 2011 und vom 18. Juli 2011 zum Ausdruck gebracht, dass es die Eintragung des Bedingten Kapitals 2011 ablehnt, da der entsprechende Beschluss der Hauptversammlung gegen die Höchstgrenze nach § 192 Abs. 3 AktG verstoße. Die Gesellschaft geht hingegen von einer Teilwirksamkeit des Beschlusses aus. Dementsprechend hat die Gesellschaft das Bedingte Kapital 2011 nur in Höhe von 300.133.707 € zur Eintragung angemeldet und am 4. August 2011 Beschwerde gegen die Entscheidung des Registergerichts beim OLG München eingelegt. Mit einer Entscheidung wird nicht vor Ende des dritten Quartals 2011 gerechnet.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Sechsmonatszeitraum des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Abonnementerlösen in Höhe von 499.105 Tsd. € (2010: 426.182 Tsd. €) und Erlösen aus Hardware in Höhe von 15.356 Tsd. € (2010: 11.972 Tsd. €) zusammen. Die Wholesale-Erlöse belaufen sich auf 7.033 Tsd. € (2010: 7.193 Tsd. €).

Abschreibungen auf Abonnentenstamm

Die Abschreibungen auf den Abonnentenstamm betragen 7.545 Tsd. € (2010: 24.496 Tsd. €). Im ersten Quartal 2011 war der Abonnentenstamm, der aus einem Unternehmenserwerb in 2003 resultierte, vollständig abgeschrieben.

Ergebnis je Aktie

	1.1.–30.6.		2. Quartal	
	2011	2010	2011	2010
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sky Deutschland AG (in Tsd. €)	-140.395	-178.872	-53.548	-81.923
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	708.100	533.746	708.100	539.162
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,20	-0,34	-0,08	-0,15

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Gesellschaft und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien.

Am 25. Januar 2011 wurde eine Wandelanleihe im Rahmen einer Privatplatzierung an News Adelaide Holdings B.V. ausgegeben. Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Namensaktien aus bedingtem Kapital gewandelt werden.

Bei einer Wandlung der Anleihe in Namensaktien hätte sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien auf 742.545 Tsd. erhöht.

Aufgrund des im 1. Halbjahr 2011 eingetretenen Verlusts entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Sonstige Erläuterungen

Schadensersatzansprüche von Aktionären

Die Sky Deutschland AG wird von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonnentenzahlen auf Schadensersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich sind der Gesellschaft bis heute zwölf Schadensersatzklagen zugestellt worden. Ein Verfahren ist rechtskräftig in der Berufungsinstanz durch Sky gewonnen worden. Die Gesellschaft hat nach Abwägung aller Umstände und obgleich sie erstinstanzlich die überwiegende Zahl der Verfahren gewonnen hat im Interesse einer kurzfristigen wirtschaftlichen Beendigung der Rechtsstreitigkeiten mit neun weiteren Klägern Vergleiche über insgesamt 122 Tsd. € abgeschlossen. In einem weiteren Verfahren hat der Kläger die Berufung auf entsprechenden Hinweis des Gerichts zurückgenommen, sodass das Verfahren rechtskräftig beendet ist. Derzeit ist mithin nur noch ein Gerichtsverfahren, mittlerweile in der Berufungsinstanz vor dem Oberlandesgericht München, anhängig, nachdem die Gesellschaft in der ersten Instanz vollumfänglich obsiegt hatte. Die geltend gemachte Klagesumme beläuft sich auf rund 30 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche angemeldet, mehrheitlich von institutionellen Anlegern (die „Fonds“), die ihre Ansprüche in Güteverfahren geltend gemacht haben. Die Gesellschaft hat im Oktober 2010 einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrags von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen, wodurch sämtliche Ansprüche endgültig und abschließend abgegolten sind.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der gesamte Vergleichsbetrag sowie alle damit im Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 und D&O Versicherung) getragen werden. Die angeforderten Unterlagen und Informationen zu den Schadensfällen wurden den Versicherungen zur Verfügung gestellt. Die Versicherungsgesellschaften befinden sich noch in der Prüfung der Informationen und haben noch keine Deckungszusage erteilt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurden aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte Verpflichtungen in Höhe von 14,6 Mio. € abzüglich bereits geleisteter Zahlungen in Höhe von 9,1 Mio. € berücksichtigt.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Weitere Finanzierungsmaßnahmen

Im Januar 2011 erhöhte die News Corporation die Finanzierungszusage im Rahmen des Financial Support Agreements von den zuvor angekündigten 340 Mio. € auf 400 Mio. €.

Durch die Ausgabe der Wandelanleihe und die Erlöse aus der Kapitalerhöhung vom 28. September 2010 flossen Sky Bruttoerlöse in Höhe von 342 Mio. € zu. Die zusätzliche Finanzierung in Höhe von nunmehr 58 Mio. € zur Erzielung von Bruttoerlösen in Höhe von insgesamt 400 Mio. €, die am 12. Januar 2011 bekanntgegeben wurde, wird in Form eines Gesellschafterdarlehens der News Adelaide Holdings B.V. bis spätestens 21. Dezember 2011 bereitgestellt.

Am 24. Februar 2011 verkündete Sky den Start des ersten Senders in Deutschland und Österreich, der täglich 24 Stunden live Sport News präsentiert. Der Sender soll unter dem Namen „Sky Sport News HD“ ab kommendem Winter on Air gehen.

Der Start von „Sky Sport News HD“ wird durch ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von 48 Mio. € unterstützt. Die News Adelaide Holdings B.V. wird die zusätzliche Finanzierung über die nächsten Jahre bereitstellen.

Zum 30. Juni 2011 wurden die Gesellschafterdarlehen nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschafterdarlehen sind nachrangig zu den bestehenden Kreditlinien und haben eine Laufzeit bis zum 31. März 2014. Die Verzinsung beträgt jeweils zwölf Prozent per annum, wobei die Zinsen auflaufen und erst am Ende der Laufzeit fällig werden. Die Gesellschafterdarlehen können von News Adelaide Holdings B.V. zu einem späteren Zeitpunkt, unter der Voraussetzung der Zustimmung von Sky und seinen Aktionären, in Eigenkapital umgewandelt werden.

Wie bereits in der am 2. August 2010 mit dem Bankenkonsortium getroffenen Vereinbarung hat Sky sich am 13. April 2011 mit dem Bankenkonsortium auf eine Anpassung der Kreditbedingungen geeinigt. Gleich bleibt, dass Sky bis zur Endfälligkeit vierteljährlich sicherzustellen hat, dass der Free Cashflow der jeweils vorangehenden zwölf Monate bestimmte Schwellenwerte erreicht. Darüber hinaus hat Sky nunmehr

erstmalig vom 31. Dezember 2012 (und nicht wie zuvor vom 30. Juni 2012) bis zur Fälligkeit der Kreditlinien vierteljährlich ein vorgegebenes Verhältnis zwischen einerseits seinem EBITDA und seinem Nettofinanzergebnis und andererseits zwischen seinen Nettoschulden und seinem EBITDA zu erzielen. Die Auflage, nach dem 31. Dezember 2012 vierteljährlich ein bestimmtes Verhältnis zwischen Cashflow und Schuldendienst einzuhalten, wurde aufgehoben.

Langfristige Vergütungskomponente

Im Jahr 2011 hat die Gesellschaft einen langfristigen Incentiveplan für den Vorstand sowie die Mitglieder des oberen Managements eingeführt. Hierbei wird den Anspruchsberechtigten eine bestimmte Anzahl von virtuellen Aktien gewährt, die unter gewissen Voraussetzungen zum Bezug von Zahlungen berechtigen, welche sich nach dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Sky Aktie im Dezember 2013 richten. Der Anspruch auf die Zahlungen ist davon abhängig, dass sich die Anspruchsberechtigten zum 31. Dezember 2013 in einem Anstellungsverhältnis mit der Sky Gruppe befinden. Des Weiteren wird die Höhe der Auszahlung durch einen Faktor adjustiert, der von der Erreichung vereinbarter Kennzahlen (Nettokundenwachstum und EBITDA abzüglich Investitionen) über die Laufzeit von drei Jahren abhängt. Die Zielgrößen beider Kennzahlen wurden vom Aufsichtsrat anhand der Vorgaben des Businessplans der Sky Gruppe festgelegt.

Der langfristige Incentiveplan wird gemäß IFRS 2 als aktienbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich klassifiziert. Anpassungen des Zeitwerts der virtuellen Aktien werden über die gesamte Laufzeit von drei Jahren ergebniswirksam erfasst. Der Zeitwert wird mittels des optionsmathematischen Berechnungsmodells nach Black-Scholes bestimmt.

Zum 30. Juni 2011 basiert die Ermittlung auf den folgenden Parametern:

Risikofreier Zinssatz:	1,72 Prozent
Dividendenrendite:	0,00 Prozent
Volatilität:	98,70 Prozent
Kurswert der Sky Aktie:	3,73 €

Darüber hinaus wurde eine Fluktuation über die Laufzeit in Höhe von 25 Prozent im Rahmen der Ermittlung berücksichtigt.

Im Lauf des ersten Halbjahrs 2011 wurden insgesamt 1.588.280 virtuelle Aktien gewährt, wovon 759.793 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen. Der Zeitwert der Aktien zum 30. Juni 2011 beträgt 5.699 Tsd. € (hiervon entfallen 2.833 Tsd. € auf den Vorstand). Für den Sechsmonatszeitraum zum 30. Juni 2011 resultiert hieraus ein Aufwand in Höhe von 712 Tsd. € (hiervon entfallen 354 Tsd. € auf den Vorstand).

Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Personen bzw. Unternehmen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblich Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Für aktienbasierte Vergütungskomponenten, die Mitgliedern des Vorstands gewährt wurden, sind im ersten Halbjahr Aufwendungen in Höhe von 2.866 Tsd. € (2010: 728 Tsd. €) erfasst worden.

Im Zusammenhang mit der im Januar 2011 platzierten Wandelanleihe wurden im ersten Halbjahr 2011 Transaktionskosten in Höhe von 5.201 Tsd. € an News Adelaide Holdings B.V. gezahlt.

Sky hat sich mit Fox International Channels Germany GmbH über die wesentlichen Rahmendaten hinsichtlich der Zurverfügungstellung eines Partnerkanals durch Fox bis maximal Dezember 2015 abgestimmt. Aus dieser Abstimmung resultierte im ersten Halbjahr 2011 eine Auflösung der zum 31. Dezember 2010 bilanzierten Verpflichtung gegenüber Fox in Höhe von 4.704 Tsd. €.

Die Art der im Konzernabschluss 2010 beschriebenen Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen ist unverändert. Im normalen Geschäftsablauf wurden alle Transaktionen mit den nicht konsolidierten Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt.

in Tsd. €	Umsatzerlöse Liefer- und Leistungsverkehr	Personalaufwand	Sonstige Erträge	Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen	Saldo	Verbindlichkeiten	Forderungen
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf das Unternehmen	1.888	-665	267	-42.288	-40.798	158.026	5.499
Summe gesamt	1.888	-665	267	-42.288	-40.798	158.026	5.499

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Summe 30.6.2011	Summe 31.12.2010
Filmlizenzen	128.277	159.857
Sportlizenzen	835.258	819.236
Partnersender	282.951	242.806
Abnahmeverpflichtungen Receiver	69.198	60.935
Übrige	220.381	282.870
Summe	1.536.065	1.565.704

Die künftigen Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Summe 30.6.2011	Summe 31.12.2010
Netzbetreiber und Transpondermiete	718.495	802.194
Bürogebäude	89.127	93.938
Kfz	2.264	2.274
Technische Büroanlagen	30	50
Summe	809.916	898.456

Im ersten Quartal 2011 wurden durch den Konzern umsatzabhängige Verpflichtungen aus Vorjahren identifiziert, bei denen Sky möglicherweise eine Nachzahlung in Höhe eines maximal einstelligen Millionenbetrags zu leisten hat. Sky war der Meinung, dass aufgrund der komplexen vertraglichen Strukturen Gegenansprüche der Gesellschaft bestehen, die nach Auffassung der Gesellschaft gegen die Verpflichtungen aufgerechnet werden können. Erste Gespräche mit der Vertragspartei haben im zweiten Quartal 2011 stattgefunden, auf Basis derer die Gesellschaft weiterhin davon ausgeht, dass keine wesentliche Belastung für den Konzern entstehen wird. Hinsichtlich weiterer Informationen nimmt die Gesellschaft die Erleichterungen des IAS 37.92 in Anspruch.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der Sky Gruppe sind auf den Betrieb eines Abonnementfernsehprogramms in Deutschland und Österreich unter dem Markenzeichen Sky sowie damit in Verbindung stehender Aktivitäten ausgerichtet.

Dementsprechend erfolgt die interne Berichterstattung an den Vorstand der Gesellschaft für das Pay-TV-Geschäft in beiden Ländern zusammen. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung der Ressourcen ebenfalls auf dieser internen Berichtsstruktur. Insofern hat Sky in Übereinstimmung mit IFRS 8 keine unterschiedlichen Geschäftssegmente.

Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Mit Gerichtsbeschluss vom 24. Januar 2011 wurde Jan Koeppen als vollwertiges Mitglied in den Aufsichtsrat bestellt. Er wurde im Rahmen eines Nachwahlverfahrens auf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. April 2011 in den Aufsichtsrat gewählt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sonstige wesentliche Transaktionen, die nach dem Bilanzstichtag aufgetreten sind, sind bis auf die in den einzelnen Absätzen dieses Anhangs offengelegten Transaktionen nicht eingetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Unterföhring, 4. August 2011

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Sky Deutschland AG, Unterföhring

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnungen, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Sky Deutschland AG, Unterföhring, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 4. August 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Kremer
Wirtschaftsprüfer

Sonstiges

Impressum

Herausgeber

Sky Deutschland AG
Medienallee 26
85774 Unterföhring
www.info.sky.de

Kontakt und weitere Informationen:

Communications

Tel.: +49 89 99 58 50 00
E-mail: info@sky.de

Investor Relations

Tel.: +49 89 99 58 10 10
E-mail: ir@sky.de

Finanzkalender 2011:

10. November 2011 Zwischenbericht zum 3. Quartal

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Sky Deutschland AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der Sky Deutschland AG oder der Erfolg der Medienindustrie wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die Sky Deutschland AG übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.